

**Forschen.  
Machen.  
Lernen.**



Reallabor

**FAS FABRIK**

**Die ehemalige Fassfabrik in der Lastenstraße 19, im 23. Wiener Gemeindebezirk wird in den nächsten drei Jahren zu einem Ort der Forschung für nachhaltiges Bauen, Bauen im Bestand und urbane Produktion. Reallabor, da dies in enger Zusammenarbeit mit Nicht-Wissenschaftler:innen und inspiriert durch Kunst- und Kulturschaffende erfolgt.** Neben verschiedenen Unternehmensbereichen der STRABAG sind an der Forschung insbesondere die Technische Universität Wien (TU Wien) und das Institute of Property Research (IPRE) beteiligt. Ziel der Forschung ist es, ein weitgehend energieautarkes und im Betrieb CO<sub>2</sub>-neutrales Quartiers mit urbaner Produktion vorzubereiten, das – wenn es gelingt – Klimaschutz, Versorgungssicherheit und niedrige Energiekosten auf völlig neu Art und Weise integriert.



# Das Angebot an Kunst- und Kulturschaffende

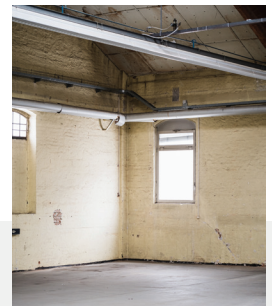
Als Bestandteil der Forschungsnutzung werden die Räume in der Sheddachhalle und der ehemaligen Schlosserei der FASSFABRIK niederschwellig und temporär an innovative Handwerksbetriebe sowie an Kunst- und Kreativschaffende vermietet. Eine Kooperation mit dem Kunstforum der STRABAG ist in Abstimmung. Um einem bunten Mix an experimentellen künstlerischen und handwerklichen Initiativen Raum zu geben und Synergien zu schaffen, erfolgt die Vergabe nach Konzept.

Mögliche Beiträge zu der oben skizzierten Nachhaltigkeitsforschung und die Bereitschaft zur Kooperation mit anderen Kunst- und Kulturschaffenden sind ausschlaggebend für die Vergabe und die Mietkonditionen.

Das Gelände der ehemaligen Fassfabrik wird in den nächsten drei Jahren auch für Festivals, Ausstellungen und Installationen genutzt. In Vorbereitung befindet sich ein „Urban Art and Production Festival“, zu dem 2024 internationale Künstler:innen eingeladen werden und in den Folgejahren internationale Calls erfolgen sollen. Beiträge der Künstler:innen vor Ort zu den Festivals sind explizit erwünscht.

## Die Arbeitsräume im Reallabor FASSFABRIK

- Sheddachhalle 1.200 m<sup>2</sup>
- „alte Schlosserei“ der ehem. Fassfabrik rund 2.000 m<sup>2</sup>



## Ansprechpartner:innen

**Sabine Maier** | Medienkünstlerin und Institute of Property Research  
Koordination Kunst und Kultur | [sabine.maier@ipre.at](mailto:sabine.maier@ipre.at)

**Shanine Alpen** | TU Wien  
Koordination Gesamtareal | [shanine.alpen@tuwien.ac.at](mailto:shanine.alpen@tuwien.ac.at)

**Prof. Dietmar Wiegand** | TU Wien und Institute of Property Research  
Koordination Forschung | [dietmar.wiegand@tuwien.ac.at](mailto:dietmar.wiegand@tuwien.ac.at)

Kontaktieren Sie uns bei Interesse!



## Lage und Erreichbarkeit

- 4 Gehminuten zur S-Bahn-Station Atzgersdorf
- S-Bahn fährt werktags alle 7 Minuten. Vom Hauptbahnhof Wien ist man in 15 Minuten beim Reallabor Fassfabrik

## Geplante Nutzungen

- Künstlerateliers / Studios
- Probe- und Aufführungsraum
- Handwerkliche Werkstätten
- Ausstellungs- und Veranstaltungsräume
- Bildungsraum

Die Räumlichkeiten sollen Forschungsinitiativen, Kleinbetrieben mit innovativen und nachhaltigen Ideen, sowie Künstler:innen unterschiedlicher Genres, Altersgruppen und Bekanntheitsgrade zur Verfügung stehen. Die kooperative Nutzungsmischung steht im Mittelpunkt der Standortentwicklung. Ein Miteinander statt Nebeneinander der Nutzer:innen ist gewünscht. Die freien Räume im ehemaligen Bürogebäude sind derzeit neben der Forschungsnutzung aktuell an Bildungsträger vermietet und stehen nicht zur Verfügung.

## Zeit und Kosten

- Temporär (1 Tag bis 3 Monate)
- Mittelfristig (4 – 6 Monate)
- Langfristig (6 Monate – 3 Jahre)

Die Nutzung der Räumlichkeiten ist kostengünstig, mit einem flexiblen Preis von 2-10 Euro pro Quadratmeter, je nach Nutzung und Dauer, den individuellen Bedürfnissen und dem Energieverbrauch. Es besteht die Möglichkeit den Raum günstiger zu mieten, wenn die künstlerische oder handwerkliche Arbeiten das Potenzial hat, die Forschung zu bereichern oder wenn die Aktivitäten andere Künstler:innen oder die Nachbarschaft im Sinne von Citizen Art einzubeziehen.

